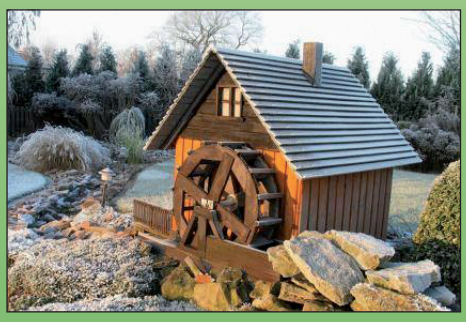
1/2014 – Januar

BAUSTEIN

Fair ist mehr!



KOLPING JUGEND
Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg

INHALTSVERZEICHNIS

VORNEWEG	Vorwort Impressum	02 - 03
ANGESAGT	Fairbrauchen Idee für Gruppenstunde	04 - 06
VORGESTELLT	KJ Stetten KJ Unsleben	07 - 08
AUFGELESEN	Diözesankonferenz 2013 Verabschiedung Caro, Elli, Sven, Theresa Vorstellung Kerstin	09 - 10
KURZ UND KNAPP	Neues aus dem Jugendreferat	11

TERMINE KOLPINGJUGEND 2014 IM ÜBERBLICK

25. Januar 2014
Fahrt ins Blaue

15./16. März 2014
Diözesanversammlung mit außerordentlicher Diko

21. – 23. März 2014
Gruppenleiterschulung Teil 1

21. – 26. April 2014
Gruppenleiterschulung Teil 2

04. Mai 2014
Internationales Kinderfest in Würzburg

17. Mai 2014
Orschel and the City

04. Juli 2014
Orschel zapft o

25. – 27. Juli 2014
Erlebniswochenende Berg und Tal

24. – 31. August 2014
Zeltlager Retzbach

03. – 05. Oktober 2014
Jugendtreffen „Losgelöst“ in Altötting

17. – 19. Oktober 2014
Diözesankonferenz

29. – 31. Oktober 2014
Schnupperkurs

ORTSBETREUER DER KOLPINGJUGENDEN IM DIÖZESANVERBAND WÜRZBURG 2014

Kolpingjugend	Betreuer DL
Bezirk Aschaffenburg	
Hösbach	Johanna
Bezirk Hassberge	
Eltmann	Kerstin
Bezirk Kitzingen	
Kitzingen	Katha & Ramona
Wiesentheid	Katha & Ramona
Bezirk Main Spessart	
Retzbach	Katha & Ramona
Stetten	Katha & Ramona
Bezirk Miltenberg	
Eichenbühl	Katha & Ramona
Großheubach	Katha & Ramona
Stadtprozelten	Katha & Ramona
Bezirk Obernburg	
Leidersbach	Johanna
Röllfeld	Johanna
Trennfurt	Johanna
Bezirk Rhön Grabfeld	
Heustreu	Kerstin
Unsleben	Katha & Ramona
Bezirk Schweinfurt	
Mönchstockheim	Chris
Schweinfurt	Chris
Stadtlauringen	Chris
Sulzheim	Chris
Bezirk Würzburg	
Aub	Kerstin
Güntersleben	Katha & Ramona

IMPRESSUM

Chris Kedem-Lanzl, KJ Stetten, KJ Unsleben, Johanna Scheibler, Ramona Menth, Sven Meng

Skript und Layout: Linda Franz

Auflage: 6800

Druck: Rudolph Druck

Erscheinungsweise: 3x jährlich

Baustein im Internet: http://www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

LIEBE BAUSTEINLESERINNEN UND LIEBE BAUSTEINLESER,

Liebe Bausteinleserinnen und liebe Bausteinleser,
ich hoffe, ihr seid alle gut im neuen Jahr 2014 angekommen!
Auch bei uns ist 2014 wieder einiges geboten! Auf dieser Seite seht ihr einen Überblick über unsere Angebote und Termine. Ganz besonders möchte ich euch schon jetzt das Jugendtreffen „Losgelöst“ im Oktober in Altötting nahe legen. Manche von euch erinnern sich vielleicht noch an den Kolpingjugendtag in Augsburg oder „Wegweisend“ in Köln. Auch „Losgelöst“ soll wieder eine unvergessliche Veranstaltung bleiben. Wir werden gemeinsam mit dem Bus dort hin fahren. Weitere Infos erhaltet ihr noch von uns.

Unser Orschelstammtisch findet im ersten Halbjahr 2014 nur noch jeden zweiten Monat statt. Am 5. Februar, 5. April und 5. Juni treffen wir uns aber nicht nur zum Stammtisch. Wir wollen vorher etwas zusammen unternehmen. Was an diesen Abenden unternommen wird, soll eine Überraschung bleiben. Also lasst euch darauf ein und seid dabei! Weitere Infos und näheres zum Treffpunkt erfahrt ihr auch weiterhin auf Facebook.

Leider hat sich unsere Diözesanleitung seit der Diözesankonferenz im vergangenen Oktober stark verkleinert. Die Posten von Elli, Theresa und Sven konnten nicht wieder besetzt werden. Dafür haben wir mit Kerstin Möldner (Kolpingjugend Güntersleben) wieder eine geistliche Begleitperson wählen können. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit ihr und sind schon jetzt froh, sie bei uns in der Diözesanleitung zu haben. Sie stellt sich euch in dieser Baustein-Ausgabe selbst vor.

Die personellen Veränderungen bedeuten für euch, dass sich die Personen der Ortsbetreuung geändert haben. Hier findet ihr eine kleine Übersicht, an wen ihr euch wenden könnt, wenn ihr Fragen oder Probleme vor Ort habt.
Aus personellen Gründen ist es uns leider nur noch möglich, die aktiven Kolpingjugenden zu betreuen. Wenn ihr euch in der Tabelle nicht wiederfindet, aber trotzdem unsere Hilfe oder Tipps benötigt, meldet euch einfach direkt im Jugendbüro. Damit ihr wisst, an wen ihr euch melden könnt, hier unsere E-Mail-Adressen mit einem Foto. Scheut euch nicht und meldet euch bei uns!

Viel Spaß beim Lesen des Bausteins,

Eure Ramona

Ramona.menth@
kolpingjugend-dv-wuerzburg.de

Kerstin.moeldner@
kolpingjugend-dv-wuerzburg.de

Katharina.rappert@
kolpingjugend-dv-wuerzburg.de

Johanna.Scheibler@
bistum-wuerzburg.de

Chris.kedem-lanzl@
bistum-wuerzburg.de

Faire Welt & Umweltschutz

Auf der diesjährigen Diözesankonferenz haben wir uns im Studienteil besonders mit dem Thema faire Welt und Umweltschutz beschäftigt. In drei verschiedenen Workshops konnte man sich mit den Themen Fairbrauchen, Wasser und Energie auseinandersetzen und sich so je nach Interesse informieren.

Doch wie geht es jetzt weiter?
Damit die gesammelten Informationen und die danach entstandenen Ideen nicht verloren gehen und damit sich auch die, die leider nicht auf der Diko dabei sein konnten ein Bild davon machen können, haben wir hier noch einmal alles Wissenswerte und Tipps zusammengetragen. Gerne auch zum raustrennen und an die Wand hängen ;)

FAIRBRAUCHEN

Eigentlich wissen wir es alle: Dass die Lebensmittel, die wir kaufen oft so günstig sind, kommt nicht von ungefähr. Dafür, dass wir z.B. Orangensaft für grade mal 50 Cent kaufen können, werden andere Menschen ausgebeutet. Gerade in den südlichen Ländern, in denen Lebensmittel, aber auch Klamotten und andere Konsumgegenstände hergestellt werden, bekommen die Menschen einen viel zu niedrigen Lohn. Dies führt dazu, dass sie ihre Familien nicht ernähren können und dass oft sogar die Kinder mitarbeiten müssen, um das Überleben zu sichern.

Und jetzt?
Es gibt Marken und auch Geschäfte, die darauf achten, dass die Produzenten der Dinge, die wir kaufen, fair bezahlt werden. Vor allem in Eine-Welt-Läden werden ausschließlich fair gehandelte Produkte verkauft. Schmecken genauso gut und machen auch noch ein faires Gewissen. Zudem werden oft auch in „normalen“ Supermärkten faire Produkte angeboten. Um diese zu erkennen, gibt es spezielle Siegel auf den Verpackungen:

TransFair handelt als unabhängige Siegel-Initiative nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das internationale Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte. Das Bio-Unternehmen Rapunzel kennzeichnet fair gehandelte Produkte mit seinem hauseigenen Siegel Hand In Hand. Und auch Europas größter Importeur fair gehandelter Waren, die GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH), und der Discounter Lidl mit seinem Haussiegel Fairglobe markieren solche Waren.

WASSER

Eigentlich ja in Hülle und Fülle da, denkt man sich. Viele von uns schätzen Wasser, welches ja immerhin lebenswichtig ist, kaum noch. Dadurch, dass wir nur den Hahn aufdrehen müssen, um so viel davon zu bekommen, wie wir wollen, nehmen wir es kaum noch als wertvolles Gut wahr. Diese Luxussituation gibt es aber leider nicht überall auf der Welt. Während wir in Deutsch-land pro Person täglich um die 126 l Wasser verbrauchen, haben Menschen beispielsweiße in Afrika gerade mal 20l täglich. Das ist die Menge Wasser, die wir beim Duschen in 1,5 Minuten verbrauchen. Zum Vergleich: Laut der UN braucht jeder Mensch 50l Wasser pro Tag, um Krankheiten zu vermeiden und die persönliche Leistungsfähigkeit zu erhalten. Eine unfaire Aufteilung, die wohl Anlass genug ist, sich zu überlegen, wo man selbst Wasser sparen kann, gerade weil wir oft dazu neigen, Wasser zu verschwenden. Wasser sparen tut also was für die Umwelt und schont auch den eigenen Geldbeutel.

Ein weiterer Aspekt ist das virtuelle Wasser. Das ist das Wasser, dass benötigt wird, um Lebensmittel, Elektrogeräte, Haushaltswaren und eigentlich alles andere herzustellen. Wusstest du z.B., dass um eine Tasse

Kaffee zu produzieren, insgesamt 140l Wasser gebraucht werden? Der höchste virtuelle Wasserverbrauch bei Lebensmitteln liegt eindeutig bei Fleisch. Um die Tiere zu füttern, um das Futter der Tiere zu bewässern, für die Schlachtung, etc. werden z.B. für ein kg Rinderfleisch insgesamt 15 500l Wasser gebraucht.

Und jetzt?
Das A und O ist wohl der bewusste Umgang mit Wasser. Dazu gehört beispielsweiße den Wasserhahn zuzudrehen, während man sich die Hände einseift. Oder auch das Wasser nicht während dem Zähneputzen laufen zu lassen. Spülen sollte man nie unter laufendem Hahn, sondern immer im eingelassenen Spülbecken (spart auch Spülmittel), wenn genug Geschirr zusammengekommen ist. Dasselbe gilt auch beim Waschen. Die Maschine erst einschalten, wenn genug Wäsche zusammen gekommen ist. In Bezug auf virtuelles Wasser gilt: Regional und saisonal einkaufen. Dadurch spart man den Wasserverbrauch der Transportkosten, wenn beispielsweiße Erdbeeren im Winter nach Deutschland geschifft werden. Zudem sind die Transportwege, die der Bauer aus der Region hat, generell lang nicht so weit. Weiterhin sollte man darauf achten, sich nicht zu fleischhaltig zu ernähren. Natürlich muss man nicht gleich ganz darauf verzichten, aber ein bewusster Konsum spart virtuelles Wasser und erhöht die Wertschätzung gegenüber den Lebensmitteln. Auf der Diko kam dazu die Idee, einen fleischfreien Freitag (FFF) einzuführen. Über die Umsetzung durch eine Facebook-Gruppe, in der alle mitmachen können, halten wir dich weiter auf dem Laufenden.

ENERGIE

Zum Leben brauchen wir Energie. Waschmaschine, Heizung und Auto werden nicht von Geisterhand betrieben. Der Energiesektor ist jedoch einer der größten CO_2-Produzenten. Daran etwas ändern? In der aktuellen Energiepolitik ist davon oftmals nur wenig zu spüren. 82% der deutschen Energie werden aus fossilen Energieträgern erzeugt, Stein- und Braunkohle, Atomenergie, Erdgas und Erdöl zählen dazu. Um aus diesen Energie zu gewinnen, müssen sie meist verbrannt, das heißt vernichtet werden. Dabei entstehen Treibhausgase, welche zu den Hauptverursachern des Klimawandels zählen.
Zudem müssen diese Stoffe jetzt schon importiert werden, da wir einen Großteil bereits verbraucht haben. Das zeigt natürlich auch die Endlichkeit dieser Rohstoffe. Es ist immer weniger da, da wir die Stoffe, die wir haben, zur Stromerzeugung verbrennen. Dadurch wird Energie immer teurer, bis irgendwann alles aufgebraucht sein wird.
Nur 18% des Stromes werden bisher in Deutschland aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen. Dazu zählen Wasserkraft, Windenergie, solare Strahlung, Erdwärme und nachwachsende Rohstoffe. Eben alles, was für uns als unerschöpflich gilt, oder was sich verhältnismäßig schnell erneuert. Dies ist im Vergleich zu den fossilen Energieträgern nicht nur umweltschonend, sondern auch in Hülle und Fülle vorhanden. Die Situation, dass irgendwann alle Stoffe verbraucht sein werden, ist hier kein Problem.

Und jetzt?
Wie ihr gelesen habt, wird die meiste Energie momentan noch aus den endlichen Energieträgern gewonnen. Und da dadurch bald nicht mehr so viel da sein wird & wir dadurch auch mehr für unseren Strom bezahlen müssen, heißt es sparen! Ganz einfach: Wenn du daheim Steckdosenleisten benutzt, achte drauf, dass es solche sind, die man durch einen Schalter an der Seite aus- und anschalten kann. Und dann schalte den Strom natürlich auch aus, wenn du grade keinen brauchst. Außerdem sollte man ein zu langes Standby an Elektrogeräten vermeiden. Brauchst du den PC nicht mehr? Mach ihn aus! Und für alle, die eine Festtagsbeleuchtung toll finden: Evtl. solltet ihr euch überlegen, vielleicht doch das Licht auszumachen, wenn ihr einen Raum verlasst und nicht überall, in jedem Zimmer die Lampen brennen zu lassen. Wer außerdem den Atomausstieg und den Ausbau der erneuerbaren Energien unterstützen möchte, wechselt am besten zu einem Ökostromanbieter. Der ist nicht teurer, dafür aber umweltschonender. Und falls ihr in naher oder ferner Zukunft ein Haus bauen oder eures sanieren möchtet: Man kann Strom auch selbst erzeugen. Beispielsweiße durch Solarzellen auf dem Dach. Das ist auf Dauer gesehen sogar günstiger!

Weitere Tipps gibt's auch im Internet, z.B. unter:
www.atomausstieg-selber-machen.de oder www.undendlich-viel-energie.de

Johanna Scheibler

IDEE FÜR DIE GRUPPENSTUNDE STROMAUSFALL

KATEGORIE:
Experiment, Wahrnehmung
Dauer: 2 – 6 Stunden (evtl. im Rahmen einer Gruppenstundenübernachtungsaktion)

ALTERSSTUFE:
Kinder & Jugendliche

MATERIAL:
Beleuchtungsmittel wie Kerzen oder Petroleumlampen & Beschäftigungsmöglichkeiten

ZIEL:
Es soll bewusst gemacht werden, wo überall elektrischer Strom gebraucht wird und wie abhängig man davon ist.

BESCHREIBUNG:
Für einen bestimmten Zeitraum, am besten abends, werden im ganzen Haus die Sicherungen herausgedreht. Vorangestellt werden eine Bestandsaufnahme und eine Planungsphase. In der Bestandsaufnahme sollten die Teilnehmer den Tag über „Stromverbrauchsprotokolle“ führen, in die eingetragen wird, wann und zu welcher Gelegenheit Strom verbraucht wird.

Zu Beginn der Planungsphase werden diese Protokolle ausgewertet und damit festgestellt, was ohne Strom nicht mehr funktioniert.

Danach werden Alternativen für den stromlosen Abend gesucht (z.B. Kerzen statt elektrischem Licht). Außerdem sollte die Beschäftigung für den Abend gemeinsam geplant werden, wenn z.B. kein CD-Player mehr zur Verfügung steht.

Wichtig: Sicherheitsaspekt berücksichtigen, wenn Kerzen zur Beleuchtung eingesetzt werden. So dürfen keine Kerzen ohne Aufsicht durch einen Leiter in die Schlafräume mitgenommen werden.

In einer kurzen Reflexion kann festgestellt werden, was in der Bestandsaufnahme übersehen wurde und wie selbstverständlich die Stromnutzung geworden ist.
Der stromlose Zeitraum kann natürlich beliebig verändert werden. Wie wird z.B. die Essenszubereitung davon beeinträchtigt?

Eine andere Möglichkeit ist, den Strom ohne Vorwarnung und Planungsphase abzustellen.

Entnommen aus: Da ist der Löwe los (Lernen in Ökowerkstätten) – Bausteine für die Umweltbildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

KJ Stetten

Da kommen wir her:
STETTEN! Ein wunderschöner Weinort, der im letzten Jahr sein 1225-jähriges Jubiläum gefeiert hat.

Das machen wir so:
Wir treffen uns!! Zu unserem offenen Jugendtreff, der „KJ Stetten“ darf jeder kommen, der Lust hat. Überwiegend sind wir aber alle Ü18. Selbstverständlich unterstützen wir so ganz nebenbei auch die Aktionen und Veranstaltungen unserer Kolpingsfamilie wo wir können.

Die Kolpingjugend ist für uns:
Spaß, Clique, Zeitvertreib, Freunde und ab und zu auch ein bisschen Arbeit.

Für unsere Kolpingjugend wünschen wir uns:
Nachwuchs! Leider können wir momentan keine Gruppenstunden anbieten, würden wir aber gerne mal wieder.

Unser Motto ist:
Kein Bier vor 4!

KJ STETTEN

KJ Unsleben

Da kommen wir her:
Aus einen kleinen Dorf aus dem schönsten nördlichsten Landkreis der Diözese Würzburgs aus Unsleben

Das machen wir so:
Wir sind spontan und vielseitig und aus Unsleben nicht wegzudenken. So wurde unser Entenrennen zum traditionellen Ferienprogramm. In diesem Jahr hatten wir unbewusst einen politischen Schwerpunkt mit folgenden Veranstaltungen: Teilnahme an einem Plakatwettbewerb für einen Wahlaufruf zur Land und Bundestagswahl, bei der U18 Wahl organisierten wir ein Wahllokal und für uns war es ein Highlight mit allen Kandidaten zur Landtagswahl ein Spontan-kochen zu haben. Wie es nächstes Jahr aussieht können wir noch nicht sage da wir vieles spontan entscheiden.

Die Kolpingjugend ist für uns:
Erfahrungen sammeln, Verantwortung lernen, Ideen verwirklich.

Für unsere Kolpingjugend wünschen wir uns:
Niemals ausgehende Ideen.

Unser Motto ist:
Es gibt keine Dummen Ideen, über jede sollte nachgedacht werden.

Kolpingjugend DV Würzburg nimmt Fairbrauchen in den Blick

Im Kolpingjahr 2013 tagte die Diözesankonferenz der Kolpingjugend im Diözesanverband Würzburg in Münnerstadt. Neben einem Blick zurück wurde das Thema Fairbrauch näher betrachtet und drei Diözesanleiter/innen gebührend verabschiedet, sowie Kerstin Möldner der Goldene Häger verliehen.

Aus der gesamten Diözese waren die knapp 40 Delegierten der einzelnen Kolpingjugenden nach Münnerstadt gekommen, um über die Anliegen der Kolpingjugend zu beraten. Los ging es am Freitagabend mit dem Rechenschaftsbericht der Diözesanleitung. Hierbei wurde über die Arbeit, Veranstaltungen und Themen der vergangenen zwölf Monate diskutiert und diese reflektiert. Die neu gestaltete und strukturierte Internetseite fand großen Zuspruch und wurde an diesem Tag für alle frei geschaltet. Die Einblicke in die Arbeit des Kooperationsvereins Tushikane e.V. beim Brunnenprojekt und die persönlichen Erfahrungen der Vereinsmitglieder, vorgestellt durch die stellv. Vorsitzenden Monika Weikert und Sabine Speth, faszinierte viele Jugendliche und zog diese in ihren Bann.

Nach dem Blick zurück, folgte am Samstag mit dem Studienteil „Wie kann ich persönlich die Welt etwas fairändern?“ der Blick in das Fairbrauchen: In verschiedenen Workshops und an Informationswegen verschafften sich die Delegierten einen Überblick in die Thematik Fairbrauchen / Faire Welt. Diskutierten und überdachten ihre eigenen Einstellungen zu diesem Thema. Dadurch entstanden viele Ideen und Hinweise für das persönliche Leben und werden durch die Diözesanleitung weiter verfolgt. Der Samstagabend wurde von dem Diözesanen Ideen- und Äktschn-Team gestaltet. Witzig und kurzweilig gelang es dem Team, den Delegierten den Bunten Abend zu versüßen. Im Laufe des Abends wurde Carolin Drilling als letzt jährige Berufspraktikantin verabschiedet. Der Kolpingjugend Aub wurde der goldene Kolping für den Gewinn des Kolpingcups überreicht, welcher anlässlich des 200ten Geburtstags Adolph Kolpings stattfand.

Mit einigen Tränen und jeweils einem tollen Rückblick auf die eigene und gemeinsame Zeit als Diözesanleitung wurden Theresa Hartmann, Sven-Marco Meng (nach 4 Jahren Amtszeit) und Elisabeth Reußner (2,5 Jahre) gebührend und in einem feierlichen Rahmen aus ihrer Tätigkeit als Diözesanleitung verabschiedet. Die Feierlichkeiten hielten für Kerstin Möldner (Kolpingjugend Güntersleben) noch eine besondere Überraschung bereit. Sie wurde von der Diözesanleitung für ihr herausragendes persönliches und diözesanweites Engagement für die Kolpingjugend mit dem Goldenen Hägar ausgezeichnet. Am Sonntagvormittag standen die Wahlen an. Leider konnten die vakanten Diözesanleiter-Posten nicht besetzt werden. Jedoch konnte mit Kerstin Möldner seit längerer Zeit wieder der Posten der geistlichen Begleitperson besetzt werden. Die aktuelle Diözesanleitung besteht nun aus Katharina Rappert, Ramona Menth (beide Kolpingjugend Aub), Kerstin Möldner und Stephan Hartmann (Diözesanpräses).

Zufrieden blickte zum Abschluss der Konferenz Diözesanleiterin Ramona Menth auf die Tagung zurück: „Wir haben an diesem Wochenende gemeinsam diskutiert, gebetet und gefeiert. Das zeigt, dass wir ein lebendiger Verband sind. Besonders freue ich mich über den erfolgreichen Studienteil Fairbrauchen, bei dem jeder Delegierte etwas für sich und somit auch für die Gemeinschaft mitnehmen konnte, und die Wiederbesetzung des Postens der geistlichen Begleitperson.“

Sven Meng

TSCHÜSS!!!

In den letzten Jahren ward ihr sehr engagiert und habt für die Kolpingjugend so einiges organisiert.

Viele Erlebnisse werdet ihr sicher nicht vergessen, denn oft waren wir zusammengesessen.

Doch irgendwann geht auch die schönste Zeit einmal zu Ende, drum sagen wir DANKE für die vielen schönen Momente!

DANKE Caro für deine Unterstützung und dein Engagement, während deines Berufspraktikums.

DANKE Elli für 2,5 Jahre DL, in denen du gezeigt hast, dass man nicht in Würzburg sein muss, um DL-Arbeit zu leisten.

DANKE Theresa für 4 Jahre DL, in denen man sich auf dich als Ruhepol immer 1000 %ig verlassen konnte!

DANKE Sven für 4 Jahre DL, in denen du als Allrounder immer zur Stelle warst, wenn du gebraucht worden bist!

HALLO KERSTIN!

Hallöchen,

an der Diözesankonferenz im Oktober 2013 wurde ich zur Geistlichen Begleitung gewählt.
Die meisten von euch kennen mich sicherlich, für die anderen will ich mich nun kurz vorstellen.
Ich heiße Kerstin Möldner, bin 27 Jahre alt und komme aus Güntersleben. Ich habe Lehramt für die Fächer Latein und katholische Theologie in Würzburg studiert und werde im Frühjahr mein Examen machen. Bei Kolping bin ich seit 1998. Erst habe ich auf Ortsebene im Jugendvorstand mitgewirkt und nach meiner Gruppenleiterschulung 2001 dann auch beim ein oder anderen Projekt auf Diözesanebene. Neben Kolping leite ich seit fast 5 Jahren Firmkatechesen, schaue sonntags gerne Fußball (nur TSV Güntersleben II)und gehe mit Freunden zum Geocachen.

Als Geistliche Begleitung möchte ich euch und vor allem der Diözesanleitung mit Rat und Tat zur Seite stehen, neue Impulse geben und die Möglichkeit bieten, über sich selbst und seine Lebensziele nachzudenken. Des Weiteren liegt mir der AK Spiritus sehr am Herzen, den ich wieder zum Leben erwecken will. In nächster Zeit möchte ich den Ausbildungskurs zur Geistlichen Begleitung in Jugendverbänden machen, damit ich auch offiziell für die anfallenden Themen geschult bin.

Natürlich stehe ich jeder und jedem von euch auch gerne zur Verfügung oder vermittle bei Problemen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit euch,
eure Kerstin

Neues aus dem Jugendreferat

Herzlich willkommen im Jahr 2014! Wir hoffen, dass ihr alle gut rübergerutscht seid und wünschen Euch alles Gute, viel Freude, jede Menge gute Erfahrungen und Erlebnisse, sowie viel Spaß mit und durch die Kolpingjugend im neuen Jahr! Wenn ihr Euch fragt, wo man das Alles bekommt, dann haben wir hier ein paar Tipps für Euch!

Fahrt ins Blaue

Am 26. Januar 2014 laden wir Alle zu unserer „Fahrt ins Blaue“ ein, die spontan und neugierig sind und Lust auf Spannung haben. Das Besondere an dieser Aktion: Ihr wisst vorher nicht, was an diesem Tag geboten wird. Sicher ist, dass es jede Menge Spaß machen wird und dazu noch wenig kosten soll. Also, lasst Euch ein auf das Abendteuer einen Tag zu verbringen, ohne vorher zu wissen was passiert und meldet Euch an!

GRUPPENLEITERSCHULUNG

Die diesjährige Gruppenleiterschulung führt uns an den Untermain:
21. – 23. März 2014 in Großheubach und
21. – 26. April 2014 in Miltenberg (Kosten 90 EUR für Mitglieder und 100 EUR für Nichtmitglieder – übernimmt in der Regel die Kolpingsfamilie!)
Alle ab 15 Jahren sind eingeladen sich als Gruppenleiter ausbilden zu lassen und somit die Berechtigung zur Beantragung der Juleica zu erwerben. Schickt Eure angehenden und neuen Gruppenleiter auf unsere Schulung, sie lernen hier alles, was man im Gruppenalltag braucht!

DIÖZESANVERSAMMLUNG MIT AUSSERORDENTLICHER DIKO

Vom 15. auf den 16. März 2014 findet die alljährliche Diözesanversammlung des Kolpingwerkes statt. In jeder Kolpingsfamilie, in der es eine aktive Kolpingjugend gibt, muss mindestens einer der Delegierten aus der Kolpingjugend kommen. In diesem Jahr lohnt es sich besonders zu kommen, da es im Rahmen der Diözesanversammlung auch eine außerordentliche Diko geben wird. Also nehmt Eure Stimmen wahr und kommt Mitte März zu uns auf den Volkersberg. Kosten entstehen Euch als Delegierte keine!

Gerne weisen wir noch einmal drauf hin, dass wir Euch vor Ort im Themenbereich „Prävention sexueller Gewalt“ schulen wollen. Meldet Euch einfach bei uns im Büro, um einen Termin zu vereinbaren unter 0931/41999412 oder kolpingjugend@bistum-wuerzburg.de. Auch auf unserer neu überarbeiteten Homepage www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de könnt ihr unter „Für Dich“ eine Buchungsanfrage an uns schicken.

Liebe Grüße und bis bald mal Eure Chris und Johanna